RADIOHEAD

the bends

„We're going to save Pop Music"

Es gibt viele Arten, die Musik von **RADIOHEAD** zu beschreiben, aber es ist unmöglich, diese Band in eine Schublade zu zwängen.

Die Vergleiche gehen von **Rolling Stones**, **Neil Young**, **The Jam**, **The Clash**, **Stone Roses** bis hin zu **REM**, und werden dieser Band dennoch nicht gerecht.

In erster Linie liegt dies daran, daß die Musik aus der Spannung resultiert, die die einzelnen Bandmitglieder miteinander verbindet. Jeder einzelne hat einen völlig anderen Musikgeschmack und völlig andere musikalische Ideen, jeder einzelne hat einen völlig anderen Charakter. Aus dieser enormen Elektrizität untereinander entstehen dann Tracks von geradezu beängstigender Intensität.

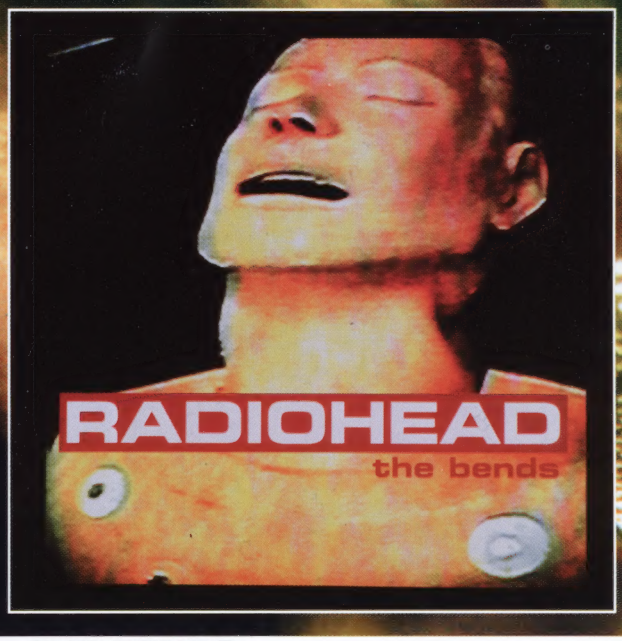
Am Beispiel von **„Creep"** läßt sich dies vielleicht besonders eindrucksvoll verdeutlichen:
Eigentlich nur als Warm-Up im Studio gespielt, wußte die Band nicht, daß ein Tape lief. Jonny G., der Gitarrist, haßte den Song und versuchte, ihn dadurch zu ruinieren, daß er kurz vor dem Refrain den nun charakteristischen Gitarrenausbruch

Single: **HIGH AND DRY** 560-7243 829626 25
VÖ: März

inszenierte. Das Ergebnis ist Legende. Der Track, nur einmal eingespielt und aufgenommen, wurde so wie er war ein Riesenhit.

„Unser Tag wird kommen. Es mag etwas dauern, aber er wird kommen. Bis dahin wissen die Leute eben noch nicht, was sie verpasst haben." **(RADIOHEAD)**

Wer sind **RADIOHEAD**? Im Sommer '91 formierte sich die Band, allesamt langjährige Freunde, die zudem noch auf der gleichen Schule in Oxford die Bank drückten. Gelangweilt und angeödet von der immergleichen, klebrigen Popsoße, den peinlichen Rock-Klischees ausgebrannter Mainstream-Acts und



Album: **THE BENDS**
VÖ: 9.3.95
CD: 564-7243 829626 25 MC: 264-7243 829626 49

der depressiven Larmoyanz der ganzen Indie „Shoegazer" Szene, beschloß man, es dann doch lieber selber zu machen. Daß niemand ein Instrument beherrschte, war hier kein Hinderungsgrund. Erst einmal gründete man eine Band und lernte dann, völlig unberührt von Stilfragen oder Imageproblemen, zu spielen. Als man dann die ersten Demo's an Plattenfirmen schickte, bemühten sich **20 (!)** A&R-Leute den Act zu signen. Das Rennen machte dann schließlich Parlophone und im Sommer '92 erschien die erste EP „Drill". Der Rest ist, wie man so schön sagt, Geschichte. 1,4 Millionen verkaufter Tonträger ihres Debut-Albums **„Pablo Honey"**, Top 10-Notierungen in England, USA und Kanada sprechen eine deutliche Sprache.

„The Bends" ist das langerwartete neue Album der fünfköpfigen Formation aus Oxford. Der auf dem Vorgänger **„Pablo Honey"** eingeschlagene Weg wird auch hier konsequent fortgesetzt. Einschmeichelnde Popmelodien werden von Gitarrengewittern gekontert, pulsierende Basslines und treibende Drums welchseln sich ab mit ruhigen Balladen. Psychedelic-Elemente und Grungegitarren treffen auf typisch britische Popharmonien.

Kurz: **RADIOHEAD** legen einen weiteren Grundstein auf ihrem Weg nach ganz oben im Pop-Olymp.

RADIOHEAD sind: Thom E. York (Lead Vox/Guitar), Colin Greenwood (Bass), Ed O'Brien (Guitar/Backing Vox), Phil Selway (Drums) und Jonny Greenwood (Guitar).